

Michael Koch, Dr. sc. / eck ETH, Architekt, ORL-Institut EfH Zürich

Städtebau in der Schweiz 1800-1990

ORL-Bericht Nr. 81/1992

Entwicklungslinien, Einflüsse und Stationen



Verlag der Fachvereine

B.G. Teubner Verlag

Inhaltsverzeichnis

Einführung	11
bis 1850	13
Sozioökonomische Voraussetzungen	14
Vom zersplitterten Staatenbund zum föderalistischen Bundesstaat	14
Dezentralisierte Industrialisierung im ländlichen Raum	15
Der «Arbeiterbauer» und erste Versuche sozialer und kultureller Selbsthilfe	16
Internationale Entwicklungen	17
Revolutionen verändern die Voraussetzungen des Städtebaus	17
England	18
Frankreich	19
Deutschland	20
USA	21
Theoretische Ansätze	23
(Ideal)Stadtenwürfe	23
Ein Verein und seine Zeitschrift als Kristallisationspunkt	24
Säkularisierung der Baukunst und republikanische Einfachheit im Bauwesen	25
Rechtliche Regelungen	27
Baufreiheit, Bodenbefreiung und erste Ansätze neuzeitlicher Baugesetzgebung	27
Städtebauliche Projekte	30
1850-1890	4i
Sozioökonomische Voraussetzungen	42
Die Verstädterung	42
Der Eisenbahnbau	42
Neue städtische Verkehrsmittel und Infrastruktur	44
Wirtschaftsaufschwung mit Krisen und die Anfänge der Arbeiterbewegung	45
Internationale Entwicklungen	48
Grossstädte	48
Erste grosse Stadterweiterungen und Stadtumbauten	48
Frühe Grundlagenwerke zum Städtebau	50
Theoretische Ansätze	52
Institutionelle Voraussetzungen	52
Anfänge gemeinnützigen Wohnungsbaus	52
Inkubationszeit moderner Städtebautheorien	53
Rechtliche Regelungen	56
Baufreiheit und Gefahrenabwehr	56
Baulinie und Quartierbauordnungen	56
Städtebauliche Projekte	60

1890-1910	73
Sozioökonomische Voraussetzungen	74
Die Vergrossstädterung	74
Elektrifizierung und Konzentrationen	75
Tourismus und das «Village Suisse»	76
Klassenkampf, Selbsthilfe und gemeinnütziger Wohnungsbau	77
Internationale Entwicklungen	78
Lebensreform - Kunst(gewerbe)reform - Stadtreform	78
Megalopolis oder Gartenstadt?	80
Städtebau wird Disziplin	82
Theoretische Ansätze	85
Rezeption ausländischer Stadtbauiden	85
Suche nach nationalen Grundlagen	86
Wohnungsnot, Gartenstadt und Reform der Mietskasernen	88
Rechtliche Regelungen	90
Bauordnungen und Bebauungspläne	90
Offene Bebauung: Erster Schritt zur Zonenplanung	91
Städtebauliche Projekte	93
1910-1930	113
Sozioökonomische Voraussetzungen	114
Verstetigung der Verstädterung	1 14
Der Weltkrieg als Zäsur und der Beginn der Massenproduktion	1 15
Soziale «Aufbruchstimmung» und die Anfänge des Sozialstaates	117
Internationale Entwicklungen	119
Aufbruch zu neuen Horizonten	1 19
Assthetisierung der Lebensverhältnisse und Umweltgestaltung	1 21
Versuche zur Schaffung der «neuen Stadt»	1 22
Theoretische Ansätze	126
Die schweizerische Städtebau-Ausstellung und die Bebauungsplan-Wettbewerbe	1 26
Aufklärungs- und Grundlagenarbeiten	127
Wohnungsfrage und Ernährungsfrage als Impulse	1 29
Rechtliche Regelungen	132
Weitere Schritte zum (Bau)Planungsrecht	1 32
Verhinderung von Verunstaltung und Differenzierung der Zonenplanung	133
Städtebauliche Projekte	136

1930-1950	155
Sozioökonomische Voraussetzungen	156
Weltwirtschaftskrise, Kriegswirtschaft und Vorbereitung des Aufschwungs	156
Bevölkerungsentwicklung und Motorisierung	157
Nach Kriegsbedrohung und Enge die Suche nach Normalität	158
Internationale Entwicklungen	160
Krise der Moderne	160
Anti-Urbanismus und Neo-Urbanismus	161
Differenzierung und Organismus als Leitvokabeln des Neuanfangs	163
theoretische Ansätze	165
Von der Bodenfrage zur Bodenpolitik	165
Vom Städtebau zur Landesplanung	166
Heimatschutz und Stadterneuerung	168
Die gegliederte und aufgelockerte Stadt	169
Rechtliche Regelungen	171
Von der Bauzonen- zur Nutzungs- und Bebauungsplanung	171
Erste Institutionalisierung der Regional- und Landesplanung	172
Städtebauliche Projekte	174
1950-1970	195
Sozioökonomische Voraussetzungen	196
Wirtschaftsboom und Raumstruktur	196
Neoliberalismus und Planung	198
Sozialer Frieden und gesellschaftliche Harmonie	199
Normalität oder Innovation?	200
Internationale Entwicklungen	202
Neue Dimensionen	202
Die Moderne im Wandel	202
Stadtutopien zwischen Technikbegeisterung und Technikkritik	204
Stadt-Erweiterung durch Grossiedlungen und neue Städte	205
Stadtumbau	207
Theoretische Ansätze	209
Auf der Suche nach der Struktur der Stadt	209
Diskurs über «die neue Stadt»	210
Altstadt-Erneuerung	213
Der Verkehr als Stadtzerstörer	214
Differenzierung der Wohnweisen und Wohnwertforschung	214
Rechtliche Regelungen	217
—Neue Forderungen an ein Planungsrecht	217
Ziffern als Planungsinstrumente	218
Wohnbauförderung und Heimatschutz als planungsrechtliche Triebfedern	219
Abgrenzung des Siedlungsgebietes und neue Bodenrechtsartikel	219
Städtebauliche Projekte	221

1970-1990	245
Sozioökonomische Entwicklungen	246
Krisenhafter Wandel	246
Mobilität und Stadtflucht	246
Freizeitpark und Finanzplatz Schweiz	247
Rückbesinnung und/oder Fortschritt?	248
Internationale Entwicklungen	250
Moderne - Postmoderne?	250
Collage City	250
Stattbau versus Stadtbau	252
Ökopolis oder Metropolis?	254
Theoretische Ansätze	256
Von der Planungskritik zur Planungskultur	256
Vom Leitbild zum Leitmotiv	257
Auf der Suche nach der Identität der Stadt	258
Rechtliche Regelungen	262
Vom Bauplanungs- zum Raumordnungsrecht	262
Von der Gestaltungs-(Ver)Ordnung zur Gestaltungsfreiheit?	264
Städtebauliche Projekte	266
Anhang	287
Abkürzungsverzeichnis/Abbildungsnachweis	287/288
Anmerkungen	289
Bibliographie	298